

Die Balance dominiert den Raum

Autodidaktin Beatrix Nipp stellt im «sLandweibels» in Schaan ihre Skulpturen, die sie aus Ton in der Raku- und Fassbrandtechnik geschaffen hat, aus.

VON RETO ÖHRI

Auf die Frage, welches Werk ihr persönlich am besten gefalle, steuert Beatrix Nipp zielstrebig auf ihr Werk «Spirale» zu. Es zeigt Menschen auf einer rostigen Metallspirale im Raum. Die Menschen balancieren auf dem Grat, einige Figuren gehen den Weg nach oben, andere kehren um. Wiederum andere haben riskiert, einen weiteren Schritt zu gehen, sind in ihrer Situation aber nicht gesichert. «Den Gratweg der Balance nicht zu verlas-

sen, das ist die Kunst», bringt dies die Vernissagerednerin Judith Öhri auf den Punkt.

Vor 16 Jahren hat Beatrix Nipp begonnen, sich mit der Raku-Technik zu befassen. Der Ton wird mit knapp 1000 Grad vorgebrannt, dann mit einer Glasur bedeckt. Das erneute Erhitzen und dann das Abkühlen in Sägemehl führt zur Schwarzfärbung der nicht glasierten Stellen. Die Fassbrandtechnik gesellte sich erst vor einem Jahr zur Arbeitstechnik hinzu. Das Gefühl für das Zweidimensionale und das Zeichnen hat sie mit Kursen in der Kunstschule verfeinert, was gerade für das Verständnis der Schatten auch im Dreidimensionalen von Vorteil gewesen ist.

Vor drei Jahren hatte Beatrix Nipp bereits im Schauraum «Kubus» ausgestellt. Im «sLandweibels» empfand sie es als besondere Herausforderung, allein mit dem Tageslicht zu

arbeiten. Gesamthaft stehen ihre Figuren in acht Räumen des «sLandweibels». Die Büsten, Torsi und Figuren illustrieren das Thema der Balance und machen es im Raum greifbar. Ebenso die Balance zwischen weiblich und männlich wie auch die Balance der Elemente.

Mit Techniken experimentieren

«Beatrix Nipp ist eine Autodidaktin», erklärt Judith Öhri. Ihre Freundin habe an der Kunstschule und an anderen Orten Kurse genommen, aber sie hat keine Kunstschule absolviert. «Beatrix hat ihren Traum wahr gemacht, indem sie ihren ursprünglichen Brotberuf aufgegeben hat», fährt die Vernissagerednerin fort. Das Thema «balance(d)» trifft ein Thema der Zeit: Work-Life-Balance ist in aller Munde. Auch Beziehungen müssen ausbalanciert sein. Beatrix Nipp experimentiert gern

mit Glasuren, bietet im Winter auch Kindern die Möglichkeit, das Tonbrennen beim Fertigen von Weihnachtsgeschenken kennenzulernen. Sie hat drei Öfen zur Verfügung, um den Ton zu brennen: Einen kleinen Ofen für Liebhaberstücke, die sie zwischendurch zu Hause brennt. Ein zu einem Rakuofen umgebautes Fass, mit dem auch im Freien gebrannt wird, sowie einen Pyramidenofen, mit dem vor einer Ausstellung gebrannt wird.

Die Musik zur Vernissage wurde von «Two Gravity», Wolfgang Vetsch und Wolfgang Nipp der Band Blue Gravity, beige-steuert. Sie liessen zur Freude der Besucher Dialektlieder aus der Feder von Wolfgang Nipp im Tenn hören.

Ein Raku-Workshop unter der Leitung von Katrin Schulthess wird am Samstag, den 19. November, im GZ Resch durchgeführt.

1/2



Beatrix Nipp zeigt im «sLandweibels» an der Landstrasse 71-75 in Schaan bis zum 30. Oktober 2011 ihre Werke in der Ausstellung «balance(d)». (Foto: Maurice Shourot)

2/2 Volksblatt Montag 26. September 2011